Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 115 (1989)

Heft: 21

Rubrik: Bundeshuus-Wösch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vom Winde verweht

Im Bundeshaus soll ein hörbares Aufatmen durch die Gänge gegangen sein, als die PTT kürzlich beschlossen, eine neue Auskunfts-Telefonnummer einzuführen. Mit der neuen Telefonnummer 187 soll es künftig möglich sein, abzufragen, aus welcher Himmelsrichtung der Wind weht. Diese Meldung erfreut sicher alle Surfer, die auf ihrem Brett (auf dem See) mit einem drahtlosen Natel-C-Telefon ausgerüstet sind. Allerdings werden sie die neue Dienstleistung des gelben Riesen kaum nützen können, weil dieser Anschluss mit grosser Sicherheit ständig besetzt sein wird, vor allem an Dienstagen. Weil die sieben Bundesräte dann dauernd anrufen, um zu erkunden, woher der politische Wind weht, den sie bei den Entscheidungen der Mittwochsitzung berücksichtigen müssen.

Tierversuche?

Zur Verminderung der grauslichen Tierversuche in der chemischen und anderen Forschung wurde vor ein paar Jahren ein Fonds gebildet, um die Zahl der Tierversuche drastisch einzudämmen. Die Gelder fliessen brüderlich aus Bundes- und aus Wirtschaftskreisen. Aber offenbar haben sich im Schosse dieses Fonds noch viel grauslichere Dinge zugetragen als Tierversuche. Im neuen Jahresbericht dieses Fonds 3W, wie er technisch heisst, ist angegeben, es seien drei Parlamentarier im Vorstand. Aufgezählt sind dann aber nur zwei Frauen:

Susi Eppenberger aus dem Kanton St.Gallen und Ständerätin Esther Bürer aus Schaffhausen. Wo ist Nummer drei? Lisette kann es einfach nicht glauben: Ist das jetzt also die Methode, wie man Tierversuche verringert?

Himmlischer Kleinbauernkrieg

Während der bekannte Rechtsanwalt Ludwig A. Minelli fleissig für Denner-Schweri und die «Kleinbauern» an der Abstimmungspropaganda arbeitet, die oft bis in die Inlandseiten der Tageszeitungen vorrückt, schwebt das offizielle Zürcher Bauernorgan, der *Zürcher Bote*, vor Freude über den Abstimmungssieg offenbar bereits im siebten Himmel. Als Editorial der Ausgabe vom 12. Mai wurden dem geneigten Leser nicht etwa Tiraden wider das Volksbegehren vorgesetzt, sondern Betrachtungen des ehemaligen Urner Ständerates Franz Muheim über Sinn und Unsinn der Raumfahrt. Unter solchen Prämissen steht für Lisette das Abstimmungsresultat gar nicht mehr so sehr in den Sternen.

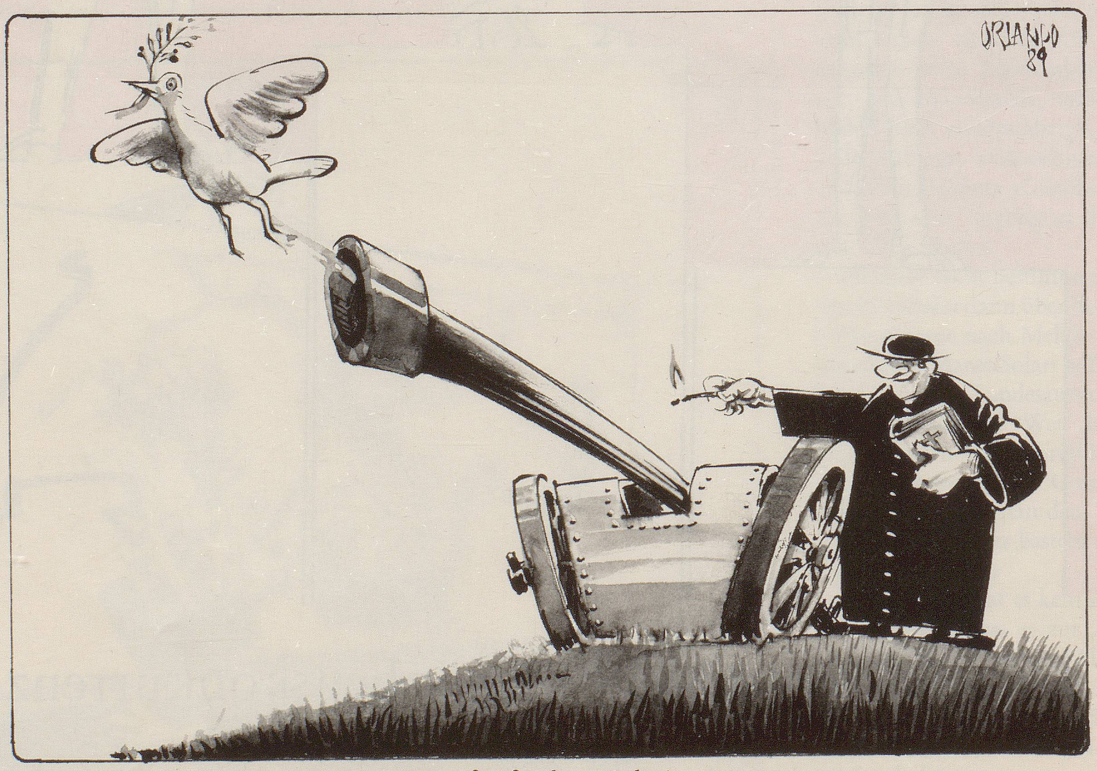
Gratis-Heroin

Beim Vorschlag aus der Schweizer Volkspartei (SVP), Haschisch freizugeben, konnte ich noch Verständnis aufbringen. Immerhin war damit der Dreh verbunden, Agrarkreisen eine neue Einkommensquelle zu verschaffen. Wenn der Berner Arzt und Landesring-Nationalrat Paul Günter aber jetzt die Gratisabgabe von Heroin fordert für «eindeutig Drogenabhängige», dann hat nicht einmal die Landwirtschaft etwas davon!

PTT-Gerangel

Ob er's wird oder nicht, ist offen. Doch die Chancen stehen gut, dass der Thurgauer Regierungsrat Felix Rosenberg – weil CVP-Mitglied – neuer Generaldirektor der PTT-Betriebe wird. Die Silbermedaille, die diesmal nichts einbringt, dürfte auf den SVP-Berner Fritz Mühlemann fallen, den Generalsekretär in Adolf Ogis Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement. Einer freut sich schon auf Rosenberg: Robert Neun, seines Zeichens zwar «nur» Pressechef der PTT-Betriebe, in Tat und Wahrheiht aber für allerlei zuständig im gelben Riesen. Neun hat zur Familie Rosenberg sehr gute Beziehungen. Als seinerzeitiger CVP-Pressechef erhielt Neun vom legendären Generalsekretär Rosenberg (dem Vater des Regierungsrates) «in vielen Teegesprächen» Einblick in die hohe Schule der Politik. Lisette hat's gemerkt.

Lisette Chlämmerli



ORLANDO EISENMANN

Feuer frei für den Frieden!
Ökumenische Botschaft für Europa aus Basel